

## Zusammenfassung:

- › **Operationsmikroskop ZEISS Pro Ergo:**  
Eine bis zu 35fache Vergrößerung ermöglicht präzises Auffinden aller Kanaleingänge und Seitenkanäle.
- › **Elektrometrische Längenbestimmung:**  
Genauere Lokalisierung der Wurzelspitze ohne zusätzliche Röntgenaufnahmen.
- › **Kofferdam:**  
Spanngummi zum Schutz vor Speichel und weiteren Bakterien aus der Mundhöhle.
- › **Maschinelle Aufbereitung der Kanäle:**  
Extrem biegsame Instrumente können mit Drehmomentschutz (= Frakturschutz) selbst feinste und gekrümmte Areale kontrolliert bearbeiten.
- › **Elektrophysikal.-Chem. Wechselspülungen/Ultraschall:**  
Komplette Desinfektion des Kanalsystems.
- › **Lasertherapie:**  
zur Dekontamination des Wurzelkanalsystems
- › **Bakteriendichte dauerhafte Versorgung des Zahnes:**  
Dreidimensionale Wurzelfüllung bis zur Wurzelspitze. Anschließend Rekonstruktion des Zahnes.

## Welche Kosten entstehen? Gibt es Alternativen?

Diese aufwändigen Behandlungen zum Erhalt Ihres Zahnes erfordern viel Zeit und sind kostenintensiv. Wir werden Sie daher im Vorfeld in einem Beratungsgespräch über die endodontische Behandlung, über die voraussichtlichen Behandlungskosten sowie über mögliche Behandlungsalternativen informieren. Auch der Verlust eines Zahnes kann erhebliche Kosten zur Folge haben die z.B. bei einer Brückenversorgung oder einem Implantat deutlich höher liegen, als bei einer hochwertigen Wurzelkanalbehandlung.

Wir investieren gerne Zeit für ein erstklassiges und verlässliches Ergebnis. Ein Aufwand, der sich langfristig zu Ihren Gunsten rechnet.



Wenn Sie noch Fragen haben, sprechen Sie uns an!  
**Lönquist + Tieck | Tel.: 02352 / 24959**  
**www.lönquist-tieck.de**



**MEINE ZÄHNE – MEIN LEBEN LANG!**

Wurzelkanalbehandlung mit  
Operationsmikroskop (Endodontie)

Lönquist + Tieck  
Freiheitstraße 24-26  
58762 Altena

Tel.: 02352 / 24959  
Fax: 02352 / 25120

info@lönquist-tieck.de  
www.lönquist-tieck.de

## Liebe Patientin, lieber Patient!

Der Erhalt Ihrer Zähne steht im Mittelpunkt unseres Handelns. Mit Hilfe modernster endodontischer Behandlungsmethoden (Wurzelkanalbehandlung) können wir für Sie in unserer Praxis Zähne, die früher als nicht erhaltungswürdig angesehen wurden, erhalten. Oftmals tragen die betroffenen Zähne eine ansonsten intakte Krone oder Brücke, die somit gerettet werden kann.

## Weshalb benötige ich eine endodontische Behandlung?

Unsere Zähne bestehen aus einer im Mund sichtbaren Zahnkrone und einer oder mehrerer Zahnwurzel/n, die im Knochen verankert sind. Im Inneren des Zahnes liegt ein verzweigtes Wurzelkanalsystem, in dem sich der Zahnerv befindet. Haben sich in einem Zahn Bakterien im Sinne einer Karies angesiedelt, so besteht die Möglichkeit, dass der Zahnerv infiziert wird. Als Folge dessen reagiert der Zahnerv mit einer Entzündung, die zu einem Absterben des Nervs führen kann. Die Bakterien können sich dann im Wurzelkanalsystem innerhalb des abgestorbenen Nervgewebes vermehren und im Kieferknochen eine eitrige Entzündung hervorrufen. Diese kann zu einer Aufklopfempfindlichkeit des erkrankten Zahnes und einem Anschwellen der betroffenen Region führen. In seltenen Fällen können aber auch Unfälle oder zahnärztliche Behandlungen Ursache für die Erkrankung eines Zahnervs sein.

1. Zahnschmelz, 2. Zahnbein, 3. Karies, 4. Zahnfleisch 5. Zahnerv (Pulpa), 6. Kieferknochen, 7. Zahnwurzel, 8. Entzündung des Kieferknochens an der Wurzelspitze

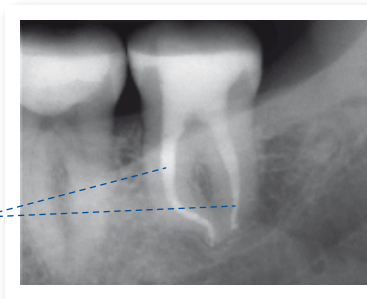


Es kommt auch vor, dass die Entzündung und das Absterben des Nervs völlig beschwerdefrei und unbemerkt verläuft und diese erst bei einer Untersuchung anhand von Kältetest und Röntgenbild diagnostiziert wird.

## Was ist eine endodontische Behandlung?

Man kann erkrankte Strukturen im Innern des Zahnes nur behandeln, wenn man sie auch sieht! Komplizierte Wurzelkanalanatomien sind mit dem bloßen Auge oder einer Lupe nicht zu erkennen. So haben viele Wurzelkanäle einen Durchmesser unter 0,15 mm und zweigen erst tief im Zahninnern vom Hauptkanal ab. Jahrelange Erfahrung und der Einsatz eines Operationsmikroskopes ZEISS Pro Ergo mit bis zu 35facher Vergrößerung ermöglicht es uns heute, Ihren Zahn mit grosser Sicherheit von Bakterien zu befreien und ihn so zu erhalten.

Dicht abgefülltes  
Wurzelkanalsystem  
im Röntgenbild



## Die Mikroskopische Wurzelkanalbehandlung – Step by Step

### 1. Die Vorbereitung

Durch lokale Betäubung ist unsere Behandlung absolut schmerzfrei. Anschließend wird der Zahn durch ein Spannungsgummi (Kofferdam) von der Mundhöhle isoliert, um ein sauberes und keimarmes Arbeiten zu gewährleisten. Eine vorhandene Karies sowie alte Füllungsreste werden aus der Zahnkrone entfernt. Gleichzeitig findet die Freilegung der Kanäleingänge statt.

### 2. Aufbereitung, Reinigung und Desinfektion

Damit der betroffene Zahn auch in Zukunft ruhig bleibt, ist größte Sorgfalt unumgänglich. Natürlich setzen unsere Zahnärzte modernste Instrumente ein. Mittels Nickel-Titan Feilen und einem Motor mit programmiertem Drehmoment werden die Wurzelkanäle unter Beachtung Ihrer ursprünglichen Anatomie gesäubert und aufbereitet. Großen Wert legen wir dabei auf ein Elektrophysikalisch-Chemisches Spülprotokoll. Abschliessend erreichen wir durch den Einsatz eines Dioden-Lasers die bestmögliche Dekontamination (Bakterienfreiheit). Kann ein Zahn nicht in einer Sitzung gefüllt werden, so verhindern Medikamentöse Einlagen eine erneute Entzündung.

### 3. Bestimmung der Zahnlänge

Durch den Einsatz der Elektrometrischen Längenbestimmung (Widerstandsmessung) kann die Länge der Wurzelkanäle präzise ohne zusätzliche Röntgenbilder bestimmt werden.

### 4. Wurzelfüllung

Nach vollständiger Aufbereitung und Desinfektion des Wurzelkanalsystems muss das entstandene Hohlraumsystem mit einem Füllmaterial bakteriendicht versiegelt werden. Optimale Ergebnisse lassen sich mit der sogenannten dreidimensionalen thermoplastischen Obturation erreichen: Eine Art Gummi (Bio-Kautschuk) wird in erwärmtem, fließfähigem Zustand in die Kanäle eingebracht und durch nachfolgende Kompression in die Hohlräume hineingepresst. Dieses passiert unter direkter Sicht mit Hilfe des Operationsmikroskopes. Anschließend wird der Zahn mit einem stabilen Aufbau fest verschlossen. Dieser dient auch als Vorbereitung für eine spätere, eventuell notwendige Überkronung. In den folgenden Monaten heilt die Entzündung um die Wurzelspitzen des jeweiligen Zahnes ab, der zuvor geschwundene Knochen regeneriert sich wieder. Sorgfalt und Gründlichkeit bei der Vorgehensweise sind entscheidend für die Zukunft Ihres Zahnes. ... >